

Effizienter Pflanzenschutz bei Obstgehölzen im Mai

Автор(и): Растителна защита ; доц. д-р Недялка Палагачева, Аграрен университет в Пловдив; гл.ас. д-р Павлин Василев, Аграрен университет в Пловдив

Дата: 02.05.2023 *Брой:* 5/2023



Anfang Mai wird sich die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen bei unterdurchschnittlichen Temperaturen und bei guter Bodenfeuchte infolge der überdurchschnittlichen Niederschläge im April vollziehen.

Die häufigen Niederschläge im Mai werden Bedingungen für einen Anstieg des Inokulumdrucks einer Reihe von Pilzkrankheiten schaffen: bei Weizen – Rost (Braunrost, Gelbrost) und Ährenfusariose; Falscher Mehltau bei Gemüsekulturen und Weinreben; Blütenfäule und Schrotschuss bei Steinobst, Schorf bei Kernobstarten usw. Im Laufe des Monats werden günstigere Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzspritzungen in der

zweiten Hälfte der ersten Dekade, in der Mitte und am Ende der zweiten Dekade sowie in den letzten Tagen des Monats auftreten.

Für Mai wird eine erhöhte Hagelwahrscheinlichkeit prognostiziert. Bei teilweisem Hagelschaden ist es ratsam, die betroffenen Kulturen bei erster Gelegenheit mit kupferhaltigen Fungiziden zu behandeln, um die Wundverkorkung zu beschleunigen und das Risiko von Sekundärinfektionen zu verringern.



Apfelschorf

Bei Apfel werden in der Regel zwei Spritzungen gegen Schorf und Echten Mehltau durchgeführt. Empfohlen werden: Bellis – 80 g/da, Sulgran – 750 g/da und Kumulus – 600–900 g/da gegen Echten Mehltau, sowie Chorus 50 WG – 0,03%, Difcor 250 EC – 15 ml/da, Coprattion Duo – 300 g/da, Scab – 300 ml/da und Captan 80 WG – 150–180 g/da gegen Schorf. **Zur gleichzeitigen Bekämpfung beider Krankheiten eignen sich:** Flint Max 75WG – 0,02%, Score 250 EC – 0,02%, Luna Experience – 20–75 ml/da, Thiovit Jet 80WG – 600 g/da, Reviona – 200 ml/da.

Schorfresistente Sorten – Prima, COOP-10, Frolina, Liberty, Jonafree, Jonathan, Pioneer, Macfree, Pilot, Topaz, Novamak, Sava, Rubinola usw., werden nur gegen Echten Mehltau gespritzt.

Bei hohen Temperaturen sollten schwefelhaltige Fungizide nicht verwendet werden, da sie bei einigen Sorten Verbrennungen verursachen können.

In dieser Zeit muss ein Sommerschnitt durchgeführt werden, um von Echtem Mehltau befallene Triebe zu entfernen.

Bei Birne zielen die Spritzungen auf die Bekämpfung von Schorf und Blattflecken (weiße und braune) ab. Es wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Difcor 250 EC – 15 ml/da, Luna Experience – 20–75 ml/da, Captan 80 WG – 150–180 g/da, Thiovit Jet 80WG – 600 g/da.

Quitte wird gegen Monilia-Fruchtfäule gespritzt. Wirksame Fungizide sind: Chorus 50 WP – 0,03%, Luna Experience – 20–75 ml/da, Difcor 250 EC – 20 ml/da, Topsin.



Feuerbrand bei Kernobstarten

Im Mai treten in den meisten Obstanbaugebieten (unter günstigen Bedingungen) Symptome von Feuerbrand bei Kernobstarten in großem Umfang auf. Es ist ein ernstes Problem bei Birne, Quitte und Apfel. Um den Schaden zu begrenzen, wird ein Schnitt zur Entfernung infizierter Äste und Triebe durchgeführt (Schnitt 30–40 cm unterhalb der Infektionsstelle), woraufhin die Wunden mit ölhaltiger Farbe, der kupferhaltige Produkte zugesetzt werden, bestrichen werden. Schnittwerkzeuge werden nach jedem Schnitt mit Brennspritus oder in Bleichmittel,

das im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnt wurde, desinfiziert. Zusätzlich zum Schnitt wird zum Schutz der Bäume vor Infektion eine Spritzung mit Bordeauxbrühe – 375–500 g/da oder Serenade – 400–800 ml/da durchgeführt.

Unter günstigen Bedingungen für die Krankheitsentwicklung – anfällige Sorten, kühles und feuchtes Wetter sowie das Vorhandensein von Inokulum aus dem Vorjahr – werden vorbeugende Spritzungen im Abstand von 5–7 Tagen durchgeführt.



Cylindrosporiose (Weißer Rost)

Süß- und Sauerkirsche werden zweimal gegen Cylindrosporiose (Weißer Rost) und Monilia-Fruchtfäule gespritzt. Wirksame Fungizide gegen Cylindrosporiose sind: Signum WG – 30 g/da, Score 250 EC – 0,03%, Syllit 40 SC – 0,15%, Delan 700 WDG – 0,05% und Flint Max WG – 30 g/da.

Bei häufigen Schauern während der Reifezeit und bei starkem Befall mit Monilia-Fruchtfäule sind ein oder zwei Spritzungen dagegen erforderlich mit: Signum WG – 30 g/da, Chorus 50 WG – 0,045%, Prolectus 50 WG – 80 g/da, Switch 62,5 WG – 72 g/da und Luna Experience – 50 ml/da. Das Fungizid Signum WG ist auch gegen Cylindrosporiose wirksam; daher wird es zur gleichzeitigen Bekämpfung beider Krankheiten bei der zweiten Spritzung nach der Blüte bei Süß- und Sauerkirsche empfohlen.

Es ist sehr wichtig, die Wartezeit bei der letzten Spritzung gegen Monilia-Fruchtfäule einzuhalten.



Monilia-Fruchtfäule bei Süßkirsche

Im Mai sind auch Maßnahmen gegen das Platzen der Früchte bei Süßkirsche erforderlich, das einen Grund für den Befall durch Fäuleerreger darstellt. Daten aus verschiedenen Ländern, in denen Platzen ein Problem ist, zeigen, dass das Spritzen mit CaCl_2 den Prozentsatz geplatzter Früchte verringert. *In der Regel werden drei Behandlungen mit 0,5% CaCl_2 während der Fruchtreife empfohlen. Auch Blattdünger mit Calcium werden empfohlen.*

Es werden drei bis vier Behandlungen durchgeführt, wobei die erste etwa 8 Wochen vor der Ernte erfolgt.

In einer Reihe europäischer Länder und in den USA wird auch gegen Platzen gespritzt mit:

RainGard – dieses Produkt enthält Fettsäuren, pflanzliche Ester, Emulgatoren und Wasser. Bei der Anwendung bildet es einen Film auf der Fruchthaut, der als Barriere für das Eindringen von Regenwasser wirkt und so das Platzen verhindert. Vier bis fünf Spritzungen werden empfohlen, die erste erfolgt beim "Farbumschlag" der Früchte oder wenn sie strohgelb werden, und die weiteren im Abstand von 7–10 Tagen. Es wurde festgestellt, dass dieses Produkt das Platzen um 50% reduziert.

SureSeal – ein Copolymer aus Stearinsäure, Cellulose und Calcium, das einen Biofilm auf Süßkirschfrüchten bildet und sie vor dem Platzen schützt. Zwei Spritzungen werden empfohlen – 4 und 2 Wochen vor der Ernte.

Bei Pflaume wird in dieser Zeit gegen Monilia-Fruchtfäule mit den Fungiziden gespritzt: Difcor 250 EC – 20 ml/da, Captan 80 WG – 150–180 g/da, Chorus 50 WG – 0,045%, Geoxe – 40–60 g/da. Gegen Rost ist Signum WG – 45 g/da zugelassen, das auch gegen Monilia-Fruchtfäule wirksam ist.



Schrotschuss bei Pfirsich

Bei Pfirsich zielen die Spritzungen auf die Bekämpfung von Echtem Mehltau, Schrotschuss und Monilia-Fruchtfäule ab. Für Echten Mehltau wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Score 250 EC – 0,02%, Luna Experience – 50 ml/da, Topaz 100 EC – 0,03%, Thiovit Jet 80WG – 600 g/da. Zur Bekämpfung von Monilia-Fruchtfäule wird mit Delan 700 WDG – 0,05%, Chorus 50 WG – 0,045% oder Luna Experience – 63–75 ml/da gespritzt.

Aprikosenanlagen werden gegen Monilia-Fruchtfäule und Gnomonia behandelt. Für Monilia-Fruchtfäule wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Difcor 250 SC – 20 ml/da, Captan 80 WG – 150–180 g/da, Chorus 50

WG – 0,045%, Delan 700 WDG – 0,05%, Luna Experience – 63–75 ml/da, Signum – 60–75 g/da, wovon Delan 700 WDG und Signum auch gegen Gnomonia wirksam sind.

Bei Himbeere zielen die Spritzungen auf die Bekämpfung von Didymella, Anthraknose, Rutensterben (Leptosphaeriosis) und Grauschimmel ab. Es wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Dithane M 45 – 0,2%, Kocide 200 WG – 0,12%, Funguran OH 50 WP – 0,15% und CuproXat Gold M – 0,15%.



Erdbeerpflanzungen werden im Mai gegen Grauschimmel und Echten Mehltau gespritzt. Für Grauschimmel wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Avalon – 200 ml/da, Switch 62,5WG – 100 g/da, Signum WG – 75 g/da, Captan – 150 g/da, Prolectus 50 WG – 80–120 g/da, Luna Sensation – 60–80 ml/da, Taegro – 18,5–37 g/da. Zum Schutz der Erdbeere vor Echtem Mehltau wird mit einem der zugelassenen Fungizide gespritzt: Cidely Top DC – 100 ml/da, Ortiva Top SC – 100 ml/da, Thiovit Jet 80WG – 500 g/da, Topaz EC – 50 ml/da. Cidely Top DC – 100 ml/da und Bordeauxbrühe – 375–500 g/da sind wirksam gegen Weiße Blattflecken.

SCHÄDLINGE



Blattläuse

Blattläuse

Blattläuse setzen ihre schädliche Aktivität fort. Sie saugen Saft und injizieren Speichel, der Wachstumsregulatoren enthält, was mehr oder weniger ausgeprägtes Einrollen und Verformen der befallenen Teile verursacht. Bei starkem Befall vertrocknen und fallen geschädigte Blätter ab, Triebe verkrüppeln und bleiben in ihrer Entwicklung zurück, und Früchte bleiben klein und deformiert.

Einige Arten scheiden reichlich "Honigtau" aus, auf dem sich Schwärzepilze entwickeln, und sie übertragen auch Viruskrankheiten auf Pflanzen, was ihre schädliche Wirkung weiter erhöht.

Die Bekämpfung von Blattläusen basiert auf Überwachung.

Bekämpfung: